



Seit vielen Jahren in Arosa – und immer wieder gern gehört die Gruppe Pflanzplätz, hier bei ihrem Auftritt im Restaurant «Grischuna».

Bilder Uwe Oster

Arosa ist ein guter Hafen für die Volksmusik

20 Jahre Volksmusikwoche Arosa – dieses Jubiläum sollte natürlich gebührend gefeiert werden. Und wie hätte das besser geschehen können wie mit einem besonderen Konzert – im Turnus von drei Gruppen an drei Orten.

■ Von Uwe Oster

Die Atmosphäre bei den Volksmusikwochen in Arosa ist eine ganz besondere. Und die Anziehungskraft ist so gross, dass viele immer wieder kommen. Thomas Aeschbacher und Simon Dettwiler von der Gruppe Pflanzplätz etwa kommen seit 18 Jahren – und haben es noch kein einziges Mal bereut. Und was ist hier so faszinierend? Zum einen komme es in den Kursen zum musikalischen Austausch «von ganz verschiedenen Leuten mit ganz verschiedenen Instrumenten». Das sind vor allem Musiker aus der ganzen Schweiz, dazu als «Zückerli» Teilnehmer aus dem Ausland. In diesem Jahr nehmen beispielsweise eine Schottin und zwei Norweger an den Volksmusikwochen teil. So inspirieren sich die Musiker gegenseitig mit ihren Stilen und landschaftlichen Eigenheiten.

Lange und spannende Nächte

Wenn die Kurse zu Ende sind, kommt das gemütliche Beisammensein, und das ist ein zweiter Punkt, der so viele Musiker immer wieder nach Arosa kommen lässt. «Es sind lange und spannende Nächte», sagt Thomas Aeschbacher. «Wir essen zuerst zusammen Znacht, und dann gibt es eine Session, die manchmal bis in die frühen Morgenstunden dauert.» In diesem Zusammenhang möchte Thomas Aeschbacher ganz besonders den Gastgebern im Hotel «Hold» danken, «dass sie uns jedes Jahr so wunderbar aushalten». Ein gleicher Dank geht an Arosa Kultur für die Bereitstellung der Plattform für die Volksmusikwochen. Arosa sei überhaupt «ein guter Hafen für die Volksmusik. Das ist ein Treffen der ganzen Szene hier oben». Insgesamt nehmen in diesem Jahr 80 Musiker an

den Volksmusikwochen teil, 50 in der ersten und 30 in der zweiten Woche.

Bei den Konzerten können die Besucher dann sehen, dass Volksmusik zwar auch, aber nicht nur Schwyzerörgeli ist. Hackbrett, Akkordeon, Klarinette, Geigen und Klavier kommen hinzu. «Das gibt einen rechten Mix und bietet Möglichkeiten für verschiedene Stile. Unter dem Strich aber bleibt für Aeschbacher das Schwyzerörgeli gleichwohl das «geilste Instrument», und er freut sich zu hören, dass im Schanfigg sich so viele Kinder und Jugendliche diesem traditionsreichen Instrument verschrieben haben.

Normalerweise gibt es am Dienstagabend der ersten Volksmusikwoche immer ein Konzert im Hotel «Hold». Anlässlich des Jubiläums haben sich die Organisatoren etwas Besonderes einfallen lassen: ein Konzert an drei Orten – dem «Hold», dem «Grischuna» und dem «Kulm» – mit drei verschiedenen Gruppen, die jeweils im Turnus an allen drei Orten auftreten. So konnten die Gäste an einem Ort bleiben und dort alle drei Gruppen erleben oder von Ort zu Ort wechseln. Dabei war die Atmosphäre im «Hold» und im «Grischuna» gemütlich mit Service und feinem

Essen, im «Kulm» konzertant für jene, die sich voll und ganz auf die Musik konzentrieren wollten.

Die Volksmusik weiterentwickeln

Bei allen drei am Dienstag auftretenden Gruppen war zu spüren, dass sie die Volksmusik weiterentwickeln wollen. Aufbauend auf traditionellen Elementen liessen sie sich dabei von anderen Regionen, Ländern oder Stilrichtungen inspirieren. So spielten die Kursleiter der Arosener Volksmusikwoche in vielseitiger Besetzung ein bunt gemischtes Programm alter und neuer Schweizer Volksmusik aus verschiedenen Regionen. Hörens- und sehenswert (mit ihren wunderschönen Trachten) zugleich war der Auftritt der Geschwister Küng mit Appenzeller Original Streichmusik. Mit Gefühl, Witz, etwas Frechheit, aber immer mit dem nötigen Respekt vor dem Original arrangieren und bearbeitet sie die Stücke ihrer Vorgänger und lassen Altbekanntes in einem neuen Kleid erscheinen. Dazu passt in einem übertragenen Sinn der Titel ihrer neuen CD: «Nüdallgraduus» – nicht immer gerade aus geht es im Leben, aber auch in der Musik. Seit vielen Jahren in Arosa dabei ist die Gruppe Pflanzplätz, deren Musik die heimischer Bauernstube um einen internationalen Horizont bereichert.



Ein ganz besonderes Dankeschön gab es für die Familie Wüthrich und das ganze Team des Hotels «Hold» für «20 Jahre Gastfreundschaft» bei den Volksmusikwochen.



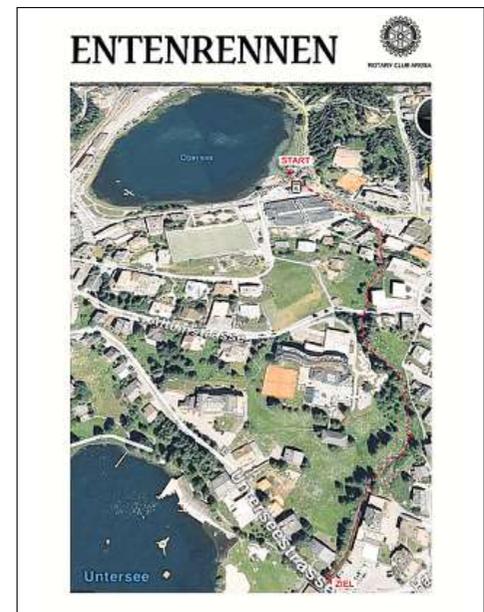
Akustisch und mit ihren schönen Trachten auch optisch ein Genuss: die Geschwister Küng, hier bei ihrem Auftritt im «Arosa Kulm Hotel».



In wechselnder Besetzung traten die Kursleiter beim Jubiläumskonzert auf, hier im Hotel «Hold».

Entenrennen für einen guten Zweck

Am kommenden Freitag, 1. August, findet wieder das beliebte Entenrennen statt. Start ist um 16 Uhr am Bootshaus Obersee, Ziel gegen 16.30 Uhr die Brücke Untersee. Veranstalter des Entenrennens ist der Rotary-Club Arosa. Verkauft werden die Entenzertifikate am Stand des Rotary-Clubs beim Dorfmarkt und am Start beim Bootshaus am Obersee. Den Gewinnern winken zahlreiche schöne Preise. Der Erlös kommt der Stiftung Kinderheim Therapieon in Zizers zugute, für die der Rotary-Club beim Dorfmarkt auch Spenden sammelt. Das Kinderheim ist ein Heim für cerebrall gelähmte und mehrfachbehinderte Kinder. Es betreut und pflegt schwer behinderte Kinder und Jugendliche in einer kleinen familiären Gruppe (weitere Informationen: www.kinderheim-therapieon.ch).



Die Strecke des Entenrennens aus der Vogelperspektive betrachtet.

Bild zvg

Wanderwoche führt auch durch Arosa

Unter dem Patronat des Bündner Kantonalverbandes der Naturfreunde Schweiz findet eine geführte Wanderwoche für jedermann vom 24. bis 29. August 2014 statt. Vom Rheintal ins Schanfigg, von Arosa nach Davos und ins Oberengadin, ins Unterengadin, den Nationalpark zu Fuss, mit der Bahn, dem Bus – insgesamt eine attraktive abwechslungsreiche Tour durch die Bündner Landschaft. Verpflegt und geschlafen wird in Naturfreundehäusern der beteiligten Naturfreunde-Sektionen Landquart, Arosa, Davos und Engadin. Das Programm und weitere Auskünfte sind erhältlich bei den Naturfreunden Sektion Davos, palmytreuhand@bluewin.ch, Tel. 079 279 85 94. Anmeldung bis 15. August.